

Der Glanz verblendet mich, der von der Anfunfft stralet;
 Wer kennet nicht den Ruhm der Herrn von Carlowitz,
 Den sie mit ihren Blut der Nach-Welt vorgemahlet;
 Ihr grosser Helden-Muth brennt als ein ewig Liecht.
 Die **Dinamünder-Schanz** / **Wien Ofen**, sind lest Zeugen,
 Da unsers **Seeligsten** * **drey Herren Brüder** sich
 Das Ehren-Bett erwehlt, wie wohl zu grossen Beugen
 Der **Jhrigen**, die **SZE** geliebet inniglich.
 Der **Herr von Carlowitz** hat zwar nicht Blut vergossen,
 Da **JHM** ein ander Pfund von **Gott** vertrauet war,
 Jedoch ist **Sein Geschlecht** in **JHM** hoch auffgeschossen,
 Wenn Er vor **Tugend scharff gekämpffet** immerdar.
 Es war sein meistes Thun dem Lande recht zu dienen
 Der **Über-Herren** treu ein **Alboquerc** zu seyn.
 Und unter **Schweiß und Müh**, wie **Arbeits-volle Bienen**
 Die **Undanck-volle Welt** mit **Honig** zu erfreun.
 Und warlich nicht umsonst, denn **Land und Berg-Bau** wissen
 Was seine **Redligkeit** vor **Proben** abgelegt,
 Was Er vor **Knoten** oft durch **Seinen Witz** zerrissen
 Und vor **bescheidenheit** den **Untern** eingepägt.
 An **Palmen Bäumen** ist sonst alles zu gebrauchen;
 Sein ganzer **Lebens-Baum** war voller **Nugbarkeit**,
 Und hat, wenn andere wie **Sodoms-Frucht** verrauchen
 Die meisten **Aepfel** oft beym **Kummer** ausgestreut.
 Was preiß ich aber noch die **Kinder** seiner **Sorgen**?
 Was rühm ich **Armer** hier den **irdischen Verstand**?
 Da sich sein **Herze** doch, wie **Blumen** jeden **Morgen**
 Zur **Sonnen**, von der **Welt** dem **Himmel** zugewandt.
 Denn **Müh und Arbeit** gleicht nur einer **Purpur-Schnecken**
 Die eh' das **edle Zeug** der **Perlen** nicht gebührt,
 Bis sie vom **Morgen-Thau** kan **Safft und Zucker** lecken,
 Und ihr der **Himmel** selbst die **schwachen Geister** rührt.
 So geht es auch mit uns. Wir sorgen nur vergebens,
 Und bringen nichts als **Schmerz und Thränen** zu der **Welt**,
 So lange durch **Gebeth** der **Seegen** unsers **Lebens**
 Wie **Muscheln** ihre **Krafft** nicht von dem **Himmel** fällt.
 Das **Herze** das sich ganz dem **Höchsten** überlassen,
 Das viel **Bekümmerniß** und **Trübsal** hat geschmeckt,
 Das wird nunmehr von **Gott** getröstet ohne **maßen**,
 Mit **Himmel-Brod** gespeißt, erquicket mit **Confect**.
Hoch-Edle die Ihr habt **Herrn / Vater / Freund** verlohren,
 Nehmt dieß zu einem **Trost** in **EUERN** **Schmerzen** ein:
 Wer so den **Creysß** der **Welt** beschreitet, **Wohlgebohren** /
Wohl lebt / und auch **wohl stirbt** / der muß **unsterblich** seyn.
 Ich schreibe weiter nichts; denck aber da ich schliesse
 Dem **Anfang** etwas nach, und wiederhol es noch,
 Indem ich **Seine** **Grufft** in **Freyberg** / auch mit **Küsse**:
Wie glücklich / und was mehr? Wie selig stirbt man doch!

* **Tit. Herr Hans Wolff** von **Carlowitz** / **Kaysrl. Obrister** und **Commendant** in **Gran** ist vor
Ofen in einem **Ausfall** von denen **Türcken** in **vißf** **Stücken** zerhauen worden, welche dessen **Herr**
Bruder George Carl von **Carlowitz** zusammen gesucht, und zu **Gran** in die **Haupt-Kirche**
 begraben lassen. **Tit. Herr Hans Dietrich** von **Carlowitz** **Churfl. Sächsl. Lieutenant** von
 der **Infanterie** ist Anno **1683.** bey dem **Entsatz** der **Stadt Wien** geblieben. **Tit. Herr George**
Carl von **Carlowitz** **Er. Königl. Majest. in Pohlen und Churfl. Durchl. zu Sachsen, ältester**
GeneralMajor ist Anno **1700.** den **22. Martii** bey **empfortirung** der **Dinamünder Schanze**
 durch einen **Canonen-Schuss** geblieben.

† **Alphonfus Alboquercius** **Vice-Rede** des **Spanischen Königes** in **Indien** hat pflegen zu sagen: Es
 wäre nicht wohl möglich, daß ein **Minister**, wenn er seinem **Könige** recht thue, nicht sollte die **Un-**
terthanen beleidigen; hingegen wann er den **Unterthanen** gefallen wolte, so verliere er darüber
 des **Königs Gnade**; Jedoch hat er ein solches **temperement** gesucht zu halten, daß er auff keiner
 Seiten **unrecht** gehandelt.

M. Wolfgang Heinrich Steuber / p. t. der Adel. Cümplins-
gischen Jugend Inform.